

In eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimat heute / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(2019)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ArchitekTOUR Bümpliz: Im Eilkurs durch Siedlungsgeschichte

Zum 100-jährigen Jubiläum der Eingemeindung von Bümpliz laden *BERNMOBIL historique* und der Heimatschutz ein zu einer abwechslungsreichen Erkundungsfahrt durch den Stadtteil VI. In einem der historischen «Eilkurse» (Schnellbusse), die ab 1948 Bern mit Bümpliz verbanden, erleben Sie die Geschichte des Stadtteils VI hautnah und erfahren mehr über die Entwicklung von Bümpliz-Bethlehem hin zum grössten sozialen Wohnbauprojekt der 1960er Jahre in der Schweiz.



▲ **1** Der Unterflurbus Nr. 157, Baujahr 1965: Die neuen FBW-Busse wurden oft als «13 Eilkurs» nach Bümpliz oder als «14 Eilkurs» nach Gäbelbach eingesetzt.

100 Jahre Bern Bümpliz

Die ArchitekTOUR steht ganz im Zeichen des Jubiläums «100 Jahre Bern Bümpliz»: 1919 nämlich wurde die kurz vor dem Bankrott stehende Bauerngemeinde Bümpliz in die Stadt Bern eingemeindet. Eine Win-win-Situation: Während Bümpliz seine Finanzen wieder ins Lot bringen konnte, gewann die Stadt Bern im Westen wichtige Baulandreserven dazu. Diese waren auch dringend nötig, denn aufgrund des Bevölkerungswachstums nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte eine grosse Wohnungsnot. Als Bern nach 1945 erstmals über 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner zählte, musste dringend neuer Wohnraum geschaffen werden.

Ablauf der ArchitekTOUR

Die ArchitekTOUR dauert ca. zwei Stunden und startet am Bahnhof Bern. Dort besteigen Sie einen historischen

Bus, der Sie nach Bümpliz bringt. Dabei erzählen Ihnen Experten von *BERNMOBIL historique* mehr über die historischen Fahrzeuge und über die Geschichte der ehemaligen Buslinien 13 und 14. In Bümpliz angekommen, führen Sie Architekturstudierenden und -historiker des Heimatschutzes durch einige der berühmtesten Siedlungen der Nachkriegszeit wie z. B. den Bethlehemacker, die Meienegg, das Tscharnergut, den Gäbelbach oder das Kleefeld, die noch heute die Heimat von mehr als 50 000 Menschen darstellen und teilweise sogar als schützenswerte Denkmäler eingestuft sind.



▲ **2** Der «unermüdliche»: Gelenkbus Nr. 270, Baujahr 1968, im Anstrich der 90er Jahre.

Beschränkte Platzzahl und Online-Anmeldung

Aufgrund der beschränkten Platzzahl in den Bussen ist eine Anmeldung auf der Website der ArchitekTOUR erforderlich. Wir freuen uns auf Sie! → www.architektour.be

Abbildungsverzeichnis

Titelseite

Karl Fuchs (1836–1886), Ansicht der Stadt Bern mit der Roten Brücke, Öl auf Holz (Wikimedia Commons, Dorotheum).

S. 5

1 Foto: Franziska Rothenbühler.

S. 6–11

1 Foto: Michael von Allmen. **2** www.hochparterre.ch. **3 und 13** Foto: Han de Wetering. **4** Claude Chastillon (1559/1560–1616), Dessin des pompes et magnificences du Carousel fait en la place royale à Paris le V. VI. VII. d'Avril 1612, Kupferstich (Wikimedia Commons). **5** Paul Hofer, Spätbarock in Bern, Basel 1992. **6** Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz. **7** Kaiserpalast Strasbourg, Postkarte, 1917 (Wikimedia Commons). **8** Jürg Schweizer, Das Kirchenfeld in Bern (Schweizerische Kunstführer Nr. 271), Basel 1980. **9 und 10** Fondation Le Corbusier. **11, 12 und 14** Archiv Reinhardpartner. **15** Immobilien Stadt Bern, www.stoeckackersued.ch.

S. 12–13

1 Foto: Denkmalpflege der Stadt Bern. **2–4** Fotos: Raphael Sollberger.

S. 14–17

1 Foto: Michael von Allmen. **2–8** Fotos: Dieter Schnell.

S. 18–19

Fotos: Rolf Hürlimann.

S. 20–29

1 und 2 Stadtplan Bern, www.map.bern.ch. **3** Stadtarchiv Bern, Sign. SAB SP 6 0 77. **4** Stadtarchiv Bern, Sign. SAB 1003 4 103. **5** Stadtarchiv Bern, Sign. SAB 1003 4 35. **6** Stadtarchiv Bern, Sign. SAB 1003 3 13. **7** Bürgerbibliothek Bern, Sammlung Hans-Ulrich Suter, Nr. 688. **8** Wikimedia Commons, Dorotheum. **9** Bürgerbibliothek Bern, Sammlung Hans-Ulrich Suter, Nr. 19. **10** Die Berner Woche 1939, Nr. 30, S. 822. **11** Foto: Raphael Sollberger. **12** Berner Verkehr: gestern, heute, morgen, Bern 1962, S. 13. **13** Berner Visionen. Unausgeführte Ideen zur städtebaulichen Entwicklung in der Bundesstadt, hg. von Bernische Gesellschaft zur Pflege des Stadt- und Landschaftsbildes, Bern 1997, S. 23. **14** www.zukunftbahnhofbern.ch.

S. 30

1 Foto: Lea Muntwyler. **2 und 3** Fotos: Raphael Sollberger.

S. 31

1 und 2 www.zukunftbahnhofbern.ch.

S. 32–37

1 und 2 Kantonskarte, www.geo.apps.be.ch. **3, 5, 9 und 11** Foto: Iris Krebs. **4** Wikimedia Commons, Yesuitus2001. **6** Foto: Matthias Walter. **7** Foto: Hugo Frutig. **8** Amthaus Aarberg, um 1825, Aquatinta (Wikimedia Commons, Samuel Weibel). **10** Foto: Beat Schertenleib. **12** Denkmalpflege des Kantons Bern.

S. 38

Fotos: Stiftung *BERNMOBIL historique*.